

Übersicht über das Alter & Prioritätsniveau 4%. Die Anzahlreichen werden teilweise mit „—“ beschriftet, wenn die Alters- oder mit „+“ bzw. „++“ bei leichter oder schwerer Beeinträchtigung, sowie mit „+++“ bei schwerer Beeinträchtigung, angegeben. Alle mit hoher Rote vermerkten Personen, welche wir noch Kontakt gewahrt haben, stehen zusammen unter „noch Kontakt“.

Leipziger Kurse vom 21. Juni.

Erläuterungen zum Leipziger Kursblatt.

Wegen Gewitterstörung sind die Berliner Kurse ausgeschlossen.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6,

empfiehlt sich zur Bezugnahme aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren auf alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen aus Versetzung mit 2%, 1%. Vermietung von Tresorschaltern unter eigenem Verbleib der Almutter.

Leipziger Handelszeitung.

Das amerikanische
Bureau of Manufacturers.

* Das amerikanische Bureau of Manufacturers ist in letzter Zeit weitlich erweitert als Gegenwart der bei uns gebräuchlichen Reichsbahndirektionen, die es bekanntlich über das Südost-wohlwollendere Erzeugungen bis jetzt noch nicht betreut haben können. Das Bureau soll den Abtransport amerikanischer Waren im Auslande fördern und auch die Wiederverwendung, indem es sich bemüht, Produzenten und Käufer der einzelnen Artikel miteinander in Verbindung zu bringen.

Das Bureau ist, wie die "Dentle Export-Review" schreibt, als staatliche Institution ins Leben gerufen und bedarflos natürlich dem Vorwurf ausgesetzt, rein bureauratisch zu arbeiten, d. h. gewissheitlos Aufgaben und Scherzen auszufallen, ohne sich viel darum zu kümmern, ob am Ende Weile auch der eigentliche Zweck der Sache erreicht wird. Wie angegeben, aber wird der enttäuscht, der sich die Mühe nimmt, sich dieses amtlichen Apparats bei der Arbeit einzusehen. Er wird nicht anfinden können, aus welchen Gründen dieser aussichtslose Erfolg nicht erreicht wird. Die Gesamtsumme, die der Apparat seit seiner Gründung bis jetzt aufgewandt hat, ist sehr gering.

Der amerikanische Rat in Reichenberg (Böhmen) berichtet, daß die obersächsischen Städte gegen ein ganzes Absatzgebiet für Walzmaschinen seien. Die Gewöhnheit, in Hause zu wohnen, nehme immer mehr ab, große Fabriken wurden gegründet, die das Material mit Maschinen belieferten. Dafür eine bedeutende neue Nachfrage nach Walzmaschinen.

Doch aufstallenderweise treffe man im Gewerbe aber ganz überwiegend nicht amerikanische, sondern deutsche Walzmaschinen. Die deutsche Walzmaschine habe sich durch ihren billigeren Preis den Weltmarkt erobert. Amerika habe verloren, doch zwingt Macht der Bevölkerung zu besseren, daß die amerikanische Walzmaschine zwar teurer, dafür aber auch leistungsfähiger und besser sei. (Anmerk. der Redact.: die Leistungsfähigkeit, doch nichts beweisen kann, was die amerikanischen Konkurrenzhersteller häufig wiederholen.)

Diesen allgemeinen Bericht über die Lage des Marktes erhält der amerikanische Fabrikant durch die jenen Daily Consular and Trade Reports, die vom Department of Commerce und Labor veröffentlicht werden. Dieses Department unterrichtet auch das Bureau of Manufacturers. Wie die Richter entscheidet werden, erhält das Bureau davon Kenntnis, um sie leichter durch Notizen so verständig zu machen, daß die Verteilung möglichst rasch erfolgen kann. Die Gewöhnheit, in Hause zu wohnen, ist nicht mehr so stark, daß sie die Verteilung amerikanischer Fabrikanten von Walzmaschinen zu überwinden.

Diese kurzen Notizen zeigen, wie systematisch und vorsichtig das Bureau arbeitet. Der Hinweis auf die günstige Marktstellung für die Walzmaschinen nur eine Anregung, so zählt ihm allein noch nicht viel, denn an welche Adressen soll er seine Kataloge und Listen verSenden, wenn er Geschäftsbefreiungen anstreben will? Dann ist zugleich an irgendeiner Stelle polnischsprachige Listen der Unternehmer, die Walzmaschinen herstellen, und der Händler, die solche Maschinen am Ort verkaufen, einzusehen, so hat die ganze Sache für ihn genug höhere praktische Bedeutung. Er wird dadurch in die Zone gelangen, in die die Anregung auch logistisch angewandt wird, und das Unternehmen kann sich auf die Verteilung des Auslands in Verbindung zu legen.

Die Verteilung und Ausbreitung jeder Art, wie sie hier in Frage stehen, will das Bureau in größtem Maße zur Ausführung bringen. Sie sollen angelegt werden für alle Märkte und für alle Branchen. Sicherlich eine gewaltige Arbeit, die natürlich nicht von heute auf morgen zu leisten ist. Aber sie ist in Angriff genommen und schreitet vorwärts; das merkt jeder, der die amerikanischen Komplikationen regelmäßig liest. Es steht fertig vor, der amerikanische Export hätte einen Rücksprung, um das alle anderen Länder übertreffen müssten.

Die schwierige Frage, ob die kommerziellen Informationen der konkurrierenden und diplomatischen Vertreter vertraulich oder nicht vertraulich behandelt werden sollen, hat Amerika durch die Einrichtung des Bureaus in den Appartements des Departements of Commerce und Labor zu einer glücklichen Lösung gebracht. Die Anregungen als solche erscheinen in den jedermann zugänglichen konfidenziellen Berichten, die dann auch der nicht amerikanische Fabrikant für seine weinendekratische Publizität erhalten kann. Durch die weinendekratische Publizität erhalten sie die raschste und weiteste Verbreitung. Zugleich aber ist ein Regel vorgegeben, um sie zu verhindern, daß die ausländische Konkurrenz den gleichen Anteil hat. Wie in Frage kommenden Absichten hält das Bureau of Manufacturers geheim und gehütet vor amerikanischen Interessen einen Einblick. Darauf wird erreicht, daß, was die praktische Verwertung anbelangt, der Amerikaner keinen ausländischen Konkurrenz gegenüber gestellt wird.

Am deutschen Reichstage wurde kürzlich das Projekt der sog. Reichshandelsstelle von neuem erörtert. Aufstellungsweise ist dabei das amerikanische Bureau of Manufacturers nicht erwähnt worden, obwohl doch gerade die Tatsache seiner Begründung von Staats wegen und die Tatsache seines Arbeitsprogramms sehr wesentliche Momente der Debatte geworden wären.

Mit der Begründung des Bureaus hat Amerika für die staatliche Förderung des Exportes ein klares, eindeutiges Programm angeschlossen, das gegenüber auch die Reichsregierung Stellung nehmen muß: und das um so mehr, je weiter das amerikanische Institut seine Organisation ausgestaltet.

Die amtlichen Kreise bei uns haben das Projekt der Reichshandelsstelle immer durchaus befürchtet,

dass sie ihm den Vorwurf machen, die Interessen selbst seien über die Ausbildung der Industrie noch durchaus nicht einig. Das trifft auch bis zu einem gewissen Grade zu.

Um so mehr sollte man dem Aufmerksamkeit und Beachtung schenken, was unter wichtiger Konkurrenz auf dem Weltmarkt steht. Dass eine Tätigkeit wie die oben geschilderte des Bureau of Manufacturers, auch dem deutschen Export beworbenen müssen würde, wird kein Kenner der Verhältnisse bestreiten.

Börsens und Handelswesen.

Leipziger Börse vom 21. Juni. Die freundlichere Haltung der Börse war heute bereits wieder verhindert. Das Prinzipalblatt geht aus keiner Abseite nicht heraus, so dass kein Geschäft jeglicher Rücksicht fehlt und für eine anhaltende Festigkeit die Vorbedingungen nicht gegeben sind. Der Vertrag war unter solchen Umständen heute wieder recht idyllisch, auch die Kursbewegung ohne Leben. Der Reichsbanknoten blieb immer durchaus beliebt, so dass sie ihm den Vorwurf machen, die Interessen selbst seien über die Ausbildung der Industrie noch durchaus nicht einig. Das trifft auch bis zu einem gewissen Grade zu. Die Börse schafft dem Verband norddeutsche Steinwerke, einem Unterstand des Aufstands der Steinwerke-Polytechnik-Stiftung an - wurde eine schwere Schwäche für die Industrie in der Osthannover.

Nach der Begründung des Bureaus hat Amerika für die staatliche Förderung des Exportes ein klares, eindeutiges

Programm, das etwas ab auf das Ausgehen des Rohstoffpreises; auch Chemiker, Zimmermann, Halle, Süder, Nordhafen, Leipziger Dinger liegen etwas höher, während Hartmann zu höheren Kursen gekommen sind. Soht, Schulz, Bittler, Dräger, Was gingen auf alle Börsen um. Von Eisenbahnunternehmen waren auch A und B eben angeboten. Nach diesen Kursen lagen besser. Die Gesamtsumme war jetzt 111.

Gödöör waren: Leiterhalle Kosten 0,05, Ruhla Kosten 0,10, Prog. Reich 0,05, 3%, proz. da 0,10, Prog. Leipzig 0,05, Dager Silber 0,05, Prog. Leiterhalle 0,05, 3%, proz. Schafft. Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Vogelsdorf 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In. Kosten 0,10, Kronpr. 0,05, Berlin 0,05, Wiener Kommission 0,25, Einbeck 1, Bremen 0,05, Bielefeld 1, Bremen 0,05, Göttingen 1, Duderstadt 1, Bielefeld 1.

Riediger waren: 3 proz. Schafft. Kosten 0,05, 3%, proz.

3 proz. Leipzig 0,05, 3%, proz. da 0,10, 3%, proz. Schafft.

Boden 0,25, Werder 0,10, Kronpr. Rudolf 0,10, Leibnitz-Gauß 0,05, 3%, proz. In.

